

Zusammenfassung Modul 3 Video 5

Zahn- und Mundgesundheit

Sind die Augen das Fenster zur Seele so ist der Mund das Fenster zum Körper. **Von wenigen Ausnahmen abgesehen, beginnt jede Krankheit im Mund.**

Sind Zähne und Zahnfleisch angegriffen, ist der ganze Körper angegriffen. Karies, geschwollenes und entzündetes Zahnfleisch, Mundgeruch, Belag auf der Zunge, Zahnfleischrückgang und Zahnfleischbluten, gelblich oder gräulich verfärbte Zähne, Zahnstein, Füllungen, ausgefallene Zähne sagen sehr viel über den Allgemeinzustand des Betroffenen aus.

Je mehr Zahnbelag und Zahnfleischerkrankung jemand hat desto mehr arterielle Ablagerungen hat er oder sie.

Der Mund ist Teil des Verdauungstraktes. Wie es im Mund aussieht, so sieht der Zustand des gesamten Verdauungstraktes aus.

Bei Völkern, die gesunde Zähne haben, kommt auch Arthritis, Arthrose und andere degenerative Erkrankungen praktisch nicht vor.

Ist der Mund gesund, so ist der Darm gesund.

Die Bakterien und andere Mikroorganismen, die unser Mund besiedeln, beeinflussen unsere Gesundheit und werden umgekehrt durch unsere Gesundheit beeinflusst. Alles geht durch den Mund. Nahrung wie Worte. Im Mund leben mehr Bakterien als Menschen auf der Erde.

Egal wie oft Du Deine Zähne putzt, sie mit Zahnseide traktierst oder mit von der Werbung hochgepriesenen Mundwasser spülst, die Wirkung auf die Keime ist minimal. Es gilt unter anderem dem **Speichel** Sorge zu tragen, er verhindert zusammen mit einer gut funktionierenden **Ohrspeicheldrüse**, die mittels einer Flüssigkeit die Zahnkanäle spült, dass unsere Zähne nicht angegriffen werden.

Er enthält eine komplexe Mischung aus Enzymen, Antikörpern, Puffern und Nährstoffen, die Krankheiten bekämpft und Zähne und Zahnfleisch gesund erhält.

Wer über zu wenig Speichel verfügt und säurebildende Bakterien mit Zucker und raffinierten Kohlenhydraten füttert, dessen Zähne sind in Gefahr.

Es gilt der Mund- und Zahngesundheit speziell Beachtung zu schenken. Es sollte selbstverständlich sein, dass sämtliche **Amalganfüllungen** ersetzt wurden und die **wurzelbehandelten Zähne** überprüft wurden.

Dr. Weston Price betrieb sehr viel Forschung zum Zusammenhang zwischen Zahngesundheit und systemischen Erkrankungen. Unter einer Systemerkrankung (systemische Erkrankung) versteht man eine Krankheit, die ein gesamtes Organsystem befällt und nicht auf eine einzige Körperregion beschränkt bleibt. Zum Beispiel das Herz- Kreislaufsystem, der Verdauungstrakt, Nervensystem oder die Haut. Dr. Weston Price verlor seinen Sohn nach einer Wurzelbehandlung, die er selbst durchgeführt hatte.

Er fand heraus, dass wenn man wurzelbehandelte Zähne von erkrankten Patienten Kaninchen implantierte, diese die gleichen Krankheiten entwickeln wie die Patienten. Er ging davon aus, dass die **Bakterien den Desinfektionsprozess** bei der Wurzelkanalbehandlung **überstanden** und die Infektion auch nach der Behandlung weiterhin bestand, auch wenn sie keine Beschwerden mehr machte und unbemerkt blieb.

Die Verfahren haben sich bis heute verbessert, doch das bedeutet noch lange nicht, dass Wurzelbehandlungen heute generell sichere sind.

Der Zahn ist porös und von Millionen mikroskopisch feinen Gängen durchzogen. Die Länge dieser Kanäle bei einem Schneidezahn ist fast 5 Kilometer! Sie heissen **Tubuli** und **versorgen die Zähne über das Blut mit Nährstoffen und reinigen ihn von innen**. Selbst der harte Zahnschmelz ist durchlässig. Gelangen die gefährlichen Bakterien in die Kanäle haben auch Antibiotika kaum Einfluss auf sie.

Alle wurzelkanalbehandelten Zähne sind potenzielle Nährböden für Bakterien.

Es ist sicherer einen schwer erkrankten Zahn zu ziehen, statt ihn zu füllen und zu versiegeln und damit einen Nährboden für weitere Erkrankungen zu schaffen. Die darin eingeschlossenen Bakterien und Giftstoffe werden ein Leben lang ins Blut und in den Stoffwechsel gelangen.

Der betroffene Zahn muss weder Schmerzen noch andere Zeichen einer Entzündung machen, auch ist es nicht auf dem Röntgenbild ersichtlich.

Aber nicht alle Menschen bekommen Probleme mit wurzelbehandelten Zähnen. Dr. Price fand heraus, dass diejenige die ein besonders **starkes Immunsystem** haben keine Probleme mit solchen Zähnen haben. Dieses Immunsystem kann die Bakterien kontrollieren und eine Infektion verhindern. Sind diese Personen aber wegen einer Grippe oder Unfall angeschlagen, können auch hier Probleme entstehen.

Fluor in Zahnpasta

Die einzige Studie, die aufzeigte das Fluor sicher und effektiv ist, wurde von der Firma Alcoa (Alcoa Inc. ist ein von 1959 bis September 2013 im Dow Jones Industrial Average Index gelisteter US-amerikanischer Aluminiumhersteller) selbst in Auftrag gegeben und finanziert.

Fluorid wirkt selbst in extrem geringen Dosierungen kumulativ toxisch auf alle Lebensformen.

Mehrere jüngeren Studien belegen die schädliche Wirkung nicht nur für die Zähne, sondern auch die Knochen, das Gehirn und die Schilddrüse. Im Modul 5 werden wir noch detaillierter über die Schilddrüse sprechen.

Was kannst Du neben der traditionellen Ernährung mit seiner Nahrungsdichte und besonders der Einnahme von Lebertran, noch für Deine Zähne machen?

Ölziehen

Die ayurvedische Lehre nutzt schon seit vielen Jahrtausenden die segensreichen Wirkungen von Ölanwendungen auf den Körper. Ob Ölmassage, Tiefenmassage oder Stirnguss – Öl ist stets ein unverzichtbarer Bestandteil dieser heilenden, entgiftenden und harmonisierenden Behandlungen.

Schon in der ersten Literatur des Ayurveda, der Charaka Samhita, wird ausserdem das Ölziehen erklärt und empfohlen.

Über 30 verschiedene systemische Krankheiten werden in dem 2000 Jahre alten Werk aufgeführt, die sich allesamt mit dem Ölziehen heilen lassen sollen – von Kopfschmerz und Migräne bis hin zu Diabetes, Hormonstörungen und Asthma.

In der indischen Volksheilkunde wird das Ölziehen daher immer wieder eingesetzt – insbesondere zur Stärkung der Zähne, des Zahnfleisches und des Kiefers, aber auch zur Kariesvorbeugung sowie zur Bekämpfung von Mundgeruch, Zahnfleischbluten, Mundtrockenheit und rissigen Lippen.

So richtig bekannt machte das Ölziehen jedoch Dr. F. Karach, ein russischer Arzt, der das Konzept des Ölziehens in den 1990er Jahren bei einem Kongress vorgestellt haben soll.

Ölziehen ist eine ausgezeichnete Methode, um Zahn- und Mundgesundheit zu verbessern und die Entgiftung und Revitalisierungskur mit Radionik zu unterstützen.

Im Buch **Ölziehkur** beschreibt **Bruce Fife** dies sehr ausführlich.

Wird das Öl, am besten Kokosöl, auch Olivenöl eignen sich, kann aber die Zähne gelb verfärben, im Mund hin und herbewegt und durch die Zahnzwischenräume gezogen, so zieht es über die Schleimhäute Giftstoffe aus der Blutbahn. Nach ca. 20 Minuten wird das Öl- Speichelgemisch ausgespuckt, Es darf ja nicht geschluckt werden, denn es ist nun voller Bakterien und Giftstoffen. Bitte auch nicht ins Lavabo, sondern in Kehricht.

Hier nochmals die **einzelnen Schritte** im Überblick

- Am besten auf nüchternen Magen; ein Glas Wasser ist aber empfohlen
- Zwei bis drei Teelöffel flüssiges Kokosöl in den Mund nehmen
- Das Öl im Mund hin und her bewegen, das Öl durch die Zahnzwischenräume ziehen und drücken
- Das Öl verfärbt sich zu einer milchig-weißen Flüssigkeit
- Das Öl 20 Minuten lang im Mund bewegen
- Das Öl kann auch während der Prozedur ausgetauscht werden
- In den Mülleimer spucken
- Den Mund mit Wasser ausspülen und ein Glas Wasser trinken
- Mindestens einmal täglich durchführen

Wird dem Körper auf diese Weise täglich Giftstoffe entfernt, wird das Immunsystem entlastet und die Selbstheilung ermöglicht.

Am besten macht man das nach dem Aufstehen und vor dem Frühstück, da nach dem Essen weniger Bakterien im Mund sind.

Es braucht am Anfang etwas Überwindung das Kokosfett im Mund zugehen zu lassen und 20 Minuten hin und herzubewegen. Man kann das Kokosfett auch vorab erwärmen, damit es bereits geschmolzen ist.

Im Gegensatz zum Zähneputzen erreicht man mit dem Ölziehen den ganzen Mundraum und damit alle Bakterien, Viren und Pilzen.

Ist das Zahnfleisch entzündet, ist es leicht angeschwollen. Durch das Ölziehen kann die Entzündung abheilen und es wird ersichtlich, wie weit sich das Zahnfleisch bereits zurückgezogen hat und die Zahnhäule frei liegen. Das kann ein erschreckendes Bild zeigen.

Also nicht das Ölziehen und die Radionik macht, dass das Zahnfleisch sich zurückzieht, sondern die Entzündung klingt ab und dadurch ist das Zahnfleisch nicht mehr geschwollen.

Das Zahnfleisch kann sich dank einer zuckerfreien, traditionellen Ernährung und täglichem Ölziehen wiederaufbauen.

Durch das Ölziehen und der Radionik wird das Immunsystem entlastet und der Körper findet in seinen Selbstheilungsmodus.

Schon **mehrere Monate vor der Empfängnis** eines Kindes werden die Weichen für seine **Zahngesundheit** gelegt. Durch unsere moderne, mangelhafte Ernährung fehlen dem Körper der Mutter und dem Samen des Vaters oft die Vitamin- und Nährstoffvorräte, die es braucht, um ein starkes widerstandsfähiges Kind hervorzubringen.

Wachstumsschübe der Kinder brauchen besonders viele Vitamin- und Nährstoffe. Fehlen die Reserven während eines solchen Schubes werden die Mineralstoffe unter anderem aus den Zähnen und den Knochen gezogen.

Schwache und hypoplastische Zähne bei kleinen Kindern sind ein häufiges Problem, das mit der Ernährung der Mutter während der Schwangerschaft zu tun hat.

Dr. Mellanbys Experiment mit trächtigen Hunden veranschaulicht das.

Hündinnen, die während der Trächtigkeit nährstoffreiches Futter erhielten, gebaren Welpen mit einer großen Widerstandskraft gegen Karies, selbst wenn die Welpen dann minderwertiges Futter erhielten. Wurden die Hündinnen aber während der Tragzeit mit minderwertigem Futter versorgt, so hatten die Welpen Karies.

Aber schwache Zähne können mit der richtigen Ernährung stark gemacht werden!

- Ergänzung der Nahrung mit fettlöslichen Vitaminen, besonders A, D und Aktivator (Lebertran mit Butteröl)
- Erhöhung der Mineralstoffe, besonders Kalzium und Phosphat
- Den Blutzucker durch zuckerfreie dafür proteinreiche Mahlzeiten im Gleichgewicht halten
- Vermeiden schädlicher und denaturierten Nahrungsmittel, sowie Vollkornprodukte, bei denen die Kleie nicht entfernt wurde. Phytinsäure ein Antinährstoff der in Getreide, Nüssen, Samen und Bohnen vorkommt, wenn sie nicht richtig zubereitet werden, kann die Aufnahme jedes einzelnen der notwendigen zahnbildenden Mineralstoffe blockieren.



Wird der Zahn durch die Zahnflüssigkeit die durch die unzähligen Kanäle im Zahn fließt, nicht mehr richtig versorgt und gereinigt, und diese Flüssigkeit sogar umgekehrt fließt, als Folge einer schlechten Ernährung oder anderen Gründen, lagern sich Essreste im Zahn ab. Dazu kommt, dass der Speichel und andere Substanzen in die Zahnkanälchen in den Zahn gezogen werden. Wenn das eine Zeit lang geschieht, breitet sich Karies aus.

Dr. Steinmann stellte bei diesem Vorgang fest, dass Magnesium, Kupfer, Eisen und Mangan (alles sehr wichtige Mineralstoffe für die Fruchtbarkeit) verloren gehen.

Die Herstellung und Verteilung dieser Nährflüssigkeit wird untern anderem von der Ohrspeicheldrüse gesteuert. Haben sich Ablagerungen auf der Drüse gebildet, kann sie nicht mehr optimal ihre Aufgabe erfüllen.

Dank unserem radionischen Programm werden Deine Ohrspeicheldrüsen von Ablagerungen befreit und revitalisiert. Zusammen mit einer entsprechenden Nahrungsumstellung profitieren Deine Zähne entscheiden von diesem Programm mit.

Die Zahngesundheit ist ein entscheidender Faktor für die Fruchtbarkeit.

Zahnfleischerkrankungen können zu Frühgeburten und zu geringerem Geburtsgewicht führen.

Diese Wahrscheinlichkeit ist siebenmal höher als bei Frauen mit gesunden Zähnen und Zahnfleisch. Auch können die Bakterien im Mund den Weg ins Fruchtwasser finden, wo sie zu einer Schwangerschaftsvergiftung führen können. Die Vorstufe der Schwangerschaftsvergiftung betrifft eine von 20 Schwangeren.

Ramile Nagel beschreibt den Zusammenhang der Ernährung und der Zahngesundheit sehr anschaulich in seinen Bücher **Karies heilen** und **healing our children**. Dieses Buch zeigt wie wichtig die richtige Ernährung ist für unsere Zähne und die unserer Kinder ist.

Neben der Ernährung und der Ohrspeicheldrüse zeigte Dr. Melvin Page den Zusammenhang zwischen den hormonellen Drüsen und Karies auf. Dr. Page fand heraus, dass Menschen dann Karies oder Zahnfleischerkrankungen entwickeln, wenn die endokrinen Drüsen (Drüsen die die Hormone ausschütten) aus der Balance geraten sind.

Mit Hilfe des radionischen Systems werden Deine hormonellen Drüsen während des Intensivkurs-Programms von Ablagerungen befreit, ausbalanciert und revitalisiert. Sie können dann zusammen mit der richtigen Ernährung ihre Aufgaben wieder optimal wahrnehmen.



Dies ist wichtig, weil verschiedene Medikamente, besonders die Antibabypille und andere Gifte oder Stressfaktoren einen bedeutenden Einfluss auf eine oder mehrere unserer Drüsen haben können.

Wenn sich die wichtigen Hormondrüsen wieder im Gleichgewicht befinden, fördert das gleichzeitig die gesunde Funktion der Ohrspeicheldrüse und somit die Remineralisierung der Zähne.

Eigene Notizen: